

## **Kurzprotokoll der Sitzung des Werkausschusses vom 10.10.2017**

**Beginn:** 19:30 Uhr  
**Ende:** 19:36 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Joachim Krause, Rudi Naisar, Ulrike Haerendel, Jochen Karl, Josef Kink, Salvatore Disanto, Christian Furchtsam, Kerstin Tschuck, Florian Baierl, Michaela Theis, Werner Landmann, Walter Kratzl, Josef Euringer, Armin Scholz  
Verwaltung: Herr Windisch, Herr Kaiser, Herr Jakesch, Frau Henseleit, Herr Windisch, Herr Janich, Frau Otto, Frau Köhler, Herr Schulz; Herr Börczöny  
Zuschauer: Zwei Zuschauer

**TOP 1:** Verlegung des Hauptsammlers auf dem Max-Planck-Gelände wegen Neubau eines Halbleiterlabors durch die Max-Planck-Gesellschaft

Da der Hauptsammler überbaut werden soll, muss er verlegt werden. Das Ingenieurbüro Renner wurde auch von der Max-Planck-Gesellschaft beauftragt. Herr Börczöny erläutert die Planung.

Der Beschlussvorlage, die Verlegung des Kanals zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 2:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

**TOP 3:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Keine.

## **Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.10.2017**

**Beginn:** 19:37 Uhr  
**Ende:** 21:57 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Joachim Krause, Rudi Naisar, Ulrike Haerendel, Jochen Karl, Josef Kink, Salvatore Disanto, Christian Furchtsam, Kerstin Tschuck, Florian Baierl, Michaela Theis, Werner Landmann, Walter Kratzl, Josef Euringer, Armin Scholz  
Verwaltung: Herr Windisch, Herr Kaiser, Herr Jakesch, Frau Henseleit, Herr Janich, Herr Windisch, Frau Otto, Frau Köhler, Herr Schulz; Frau Esterlechner, Frau Faschinger, Frau Lehner  
Zuschauer: Zwei Zuschauer

**TOP 1:** Rechenschaftsbericht der Nachbarschaftshilfe Garching e.V.

Frau Faschinger und Frau Esterlechner stellen den Bericht vor. Bis 2016 ist der Umsatz der Nachbarschaftshilfe auf knapp 3 Mio € gestiegen. 80% der über 50 000 geleisteten Stunden werden von Mitarbeitern erbracht. Beratungs- und Serviceleistungen können nicht durch Kostenrechnungen refinanziert werden. Das Pflegestärkungsgesetz erfordert neue Zulassungen für die niederschweligen Leistungen bei der ambulanten Pflege. In Garching gibt es 2300 Senioren über 70 Jahre. Für die Personalverwaltung wird das Fraktionszimmer der SPD tagsüber genutzt.

Ulrike fragt nach Hilfe durch Verbände und möglicher weiterer Unterstützung durch den Stadtrat. Frau Faschinger antwortet, dass der paritätische Wohlfahrtsverband unterstützt und es eine Steuerkanzlei gibt. Frau Esterlechner erwähnt die Personalverwaltungskosten und die Öffnungszeiten der Service- und Beratungsstelle. Die Beratung ist bisher kostenlos, muss aber finanziert werden. Deshalb wird ein fester Zuschuss beantragt. 10 000 Euro kosten allein die Qualifizierungsmaßnahmen, die aufgrund des Pflegestärkungsgesetzes erforderlich waren. Herr Scholz will wissen, wie es um die Gemeinnützigkeit steht, die nach Frau Faschinger aber gegeben ist.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 2:** Vorstellung des pädagogischen Referenzrahmens für die Grund- und Mittelschulen der Stadt Garching b. München

Frau Lehner hat den Referenzrahmen mit den Schulleiterinnen erarbeitet und stellt ihn vor. Der Referenzrahmen liegt um 509 qm über den Mindestflächen, die gefördert werden, wenn es sich um eine 12-klassige Schule handelt.

Frau Theis fragt nach der Aufteilung der Cluster, Herr Landmann fragt nach weiteren Fördermöglichkeiten, was Frau Lehner nicht beantworten kann, und nach dem Platzbedarf für ein Lehrschwimmbecken. Frau Otto sagt, dass ein Lehrschwimmbecken nicht gefördert wird, der Antrag wird aber im November behandelt. Ulrike fragt, ob die Planung nicht zu großzügig ist. Der Raum ist nach Frau Lehner unverzichtbar, der Lehrerraum ist einfach im Gesetz nicht berücksichtigt. Die Exkursion soll am 17.11. zwischen 10 und 17 Uhr stattfinden.

Der Beschlussvorlage, die Präsentation zur Kenntnis zu nehmen und in den Fraktionen zu beraten, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 3:** Jahresbilanz Kulturbudget 2016 mit Erläuterungsbericht

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 4:** Bürgerhaus Programm 1-2018

Ich frage nach den vielen Donnerstagen, Herr Windisch antwortet, dass er die Fußballveranstaltungen meiden möchte.

Das Programm wird einstimmig genehmigt.

**TOP 5:** Theater im Römerhof Programm 1-2018

Das Programm wird einstimmig genehmigt.

Herr Disanto fragt nach dem Konzept für den Christkindlmarkt, Herr Windisch zählt einige Verbesserungen auf.

**TOP 6:** 1. Nachtragshaushalt 2017

Herr Janich verweist auf die höheren Einnahmen durch Gewerbesteuer und Einkommensteueranteil, so dass die Zuführung zum Vermögenshaushalt erhöht werden kann. Viele Maßnahmen können nicht zeitgerecht umgesetzt werden. Die Finanzplanung erfolgt wieder mit dem neuen Haushalt 2018. Garching lag zuletzt bei 180% des Durchschnitts der bayerischen Kommunen, bei 200% gibt es keine Förderung mehr.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Annahme des Nachtragshaushalts zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7:** Radwegkonzept Garching-Hochbrück - Änderung der Verkehrsführung in den Gewerbestraßen, Vorstellung des Umfrageergebnisses

Garching wurde gestern von der AGFK zertifiziert und für den Titel fahrradfreundliche Kommune vorgeschlagen. Dabei wurde aber angemerkt, dass man darauf vertraut, dass die Pläne auch umgesetzt werden. Die geplante Verkehrsführung bei den Gewerbestraßen hat dabei eine Rolle

gespielt. Es gibt eine Reihe von Bedenkenträgern unter den Firmen. Es gibt aber Fördermittel, und man könnte den Versuch auch wieder rückgängig machen, wenn erforderlich.

Herr Kratzl sieht ein Gefährdungspotential für die Radfahrer und hält die Planung für verfrüht. Er verweist auf die Planung des Radschnellwegs und will abwarten. Rudi antwortet, dass der Radschnellweg eine andere Dimension hat und an der B471 nicht machbar ist. Herr Euringer hat Bedenken, dass der Einbahnverkehr mit den Lastwagen funktioniert. Herr Disanto kritisiert, dass die Unternehmen als unflexibel hingestellt werden und ihre Vorschläge nicht berücksichtigt wurden. Ich meine, dass Verkehrsführung Sache der Stadt ist und die Verkehrssicherheit der Radfahrer und Fußgänger berücksichtigt werden muss. Herr Furchtsam hält die Verkehrsführung für ungeeignet und will die Fahrradfahrer nördlich und südlich entlangführen. Frau Theis meint, dass die Maßnahme ohnehin kein großer Eingriff wäre. Sie findet die Ablehnung der Grünen befremdlich. Herr Landmann will die Vorlage ablehnen, weil die Mehrheit der Firmen gegen die Variante 1 ist und weil die Kosten nicht genannt sind. Rudi gibt zu bedenken, dass 2018 Mobilitätsstationen gebaut werden, 4 davon im Gewerbegebiet. Dann werden benutzbare Radwege benötigt. An anderen Straßen werden die Wege als Ladezonen missbraucht. Nichts zu tun ist die schlechteste Variante. Konkrete Vorschläge sind ihm nicht bekannt.

Dietmar verweist darauf, dass die Mitgliedschaft in der AGFK noch auf Frau Gabor zurückgeht und dass man es nie allen recht machen kann. Sollte die B471 vierspurig ausgebaut werden, muss ohnehin alles umgebaut werden. Dieser Weg könnte allein aus Fördermitteln bestritten werden.

Der Beschlussvorlage, die Maßnahme gemäß Variante 1 durchzuführen, wird gegen die Stimmen von CSU und Grünen angenommen.

**TOP 8:** Antrag von Herrn Baierl vom 13.07.2017 Lichtsignalanlage Kreuzung Freisinger Landstraße / Lehrer-Stieglitz-Straße, Ausdehnung der Pfortnerfunktion

Frau Köhler verweist darauf, dass es keine Flexibilität gibt. Herr Baierl möchte die Phase stadteinwärts kürzer halten als stadtauswärts. Dazu braucht es eine intelligente Schaltung. Er legt keinen Wert auf eine Abstimmung.

Herr Euringer meint, dass wir in Garching staumäßig noch gut wegkommen.

Dietmar führt die Abstimmung nicht durch.

**TOP 9:** Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Verkehrshelfer

Pro Schuljahr beträgt der Aufwand 16 000 €.

Der Beschlussvorlage, die Aufwandsentschädigung zu beschließen, wird mehrheitlich zugestimmt. (Herr Disanto und Herr Furchtsam haben die Hand unten gelassen).

**TOP 10:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Windisch legt die Kostenaufstellung für den Festzeltbetrieb 2017 vor. Insgesamt betragen die Kosten knapp 80 000 €, davon waren etwa die Hälfte für die Bands, 20 000 € wurden für die Ertüchtigung des Parkplatzes benötigt. Der Wirt sollte in Zukunft zu den Bands beisteuern.

Herr Kratzl meint, dass die Kosten für den Festplatz vorher unterschätzt worden sind. Er hält ein Festzelt für wichtig. Herr Euringer fragt, ob der Wirt wiederkommen will, was Dietmar bestätigt, wenn der Standort zentrumsnah ist.

**TOP 11:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Furchtsam fragt nach der Fällung eines Baumes bei der Firma Voith.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*